

Förderpreis für den interkulturellen Frauentreff Ittigen

Die Gemeinde Ittigen hat vor genau 10 Jahren zusammen mit dem Frauenverein Ittigen den interkulturellen Frauentreff initiiert und aufgebaut. Heute findet dieser jeden Mittwoch zwischen 09.00 Uhr und 11.00 Uhr im Quartierzentrum „ChäppuTräff“ statt. Am 10. Mai durften die Gründerinnen gemeinsam mit den jetzigen Betreuerinnen den Förderpreis der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn entgegennehmen.

„Eine Cousine hat mich auf den Frauentreff aufmerksam gemacht. Als ich dann ein wenig Deutsch konnte, fand ich eine Arbeit. Ich komme aber trotzdem weiter. Ich sage einfach Danke.“

So oder ähnlich klingen die Erfolgsgeschichten, welche Treffs wie Ittigen, Worb oder Ostermundigen zu verzeichnen haben. In einem interkulturellen Frauentreff können Frauen mit und ohne Migrationshintergrund vielfältige Kontakte zu andern Frauen knüpfen. Neue Freundschaften erleichtern die Bewältigung des Alltags sowie die Integration in die vielfältige Gesellschaft und helfen mit, dass sich Frauen in der Schweiz heimisch fühlen. Ittigen ist mit 16 interkulturellen Frauentreffs aus 13 Gemeinden im Kanton Bern zu einer „Plattform für Frauentreffs der Region Bern“ zusammengeschlossen. In diesen Treffs leisten Frauen mit und ohne Migrationshintergrund seit Jahren und meist ehrenamtlich ganz konkrete Integrationsarbeit. Für ihr Engagement bekamen die Frauentreffs der Region Bern nun den diesjährigen Förderpreis der Fachstelle Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Diese vergibt den Preis alle zwei Jahre an Personen und Organisationen, die sich mit ermutigenden und beispielhaften Aktivitäten im Bereich Migration und Integration engagieren.